

beantw.
4/10.

Wien III/1. Alsenbrasse 18
am 30. Sept. 25.

Lieber Steindorff!

Ihr Brief vom 15. 8. kam gerade,
als ich im Begriffe war abzureisen. Die Ferien lassen
mir kaum Zeit über Reisen und Arbeiten hinaus
Zeit zur Korrespondenz; seit Samstag bin ich wieder
in Wien, und einer meiner ersten Briefe gilt Ihnen.
Es freut mich sehr, dass Ihre Bemühungen mit Erfolg
gekrönt wurden, und da andererseits Hildesheim
ebenfalls 25.000 Mk. zur Verfügung stellt, kann die
Spaltung als gesichert gelten, wenn auch die Summe,
welche die Wiener Akademie aufbringt, noch nicht
ganz fest steht. Ich will am 29./20 mit dem Nord-
deutschen Lloyd von Genua abfahren.

Was Ihre persönliche Betheiligung angeht, so wird es
mir natürlich sehr freuen, wenn Sie einige Vorleser
mitbringen können, wie Sie schreiben. Ich möchte Ihnen
dabei folgenden Vorschlag machen: da es nicht
wissen, ob überhaupt Mannuskripte an epigraphi-
schem Material in Frage kommen mit, wäre

1853
11/11

es vollständig entsprechend, Sie können die Hilfe bei der
der Führung nach Ägypten, nun als Vertreter Leipzig's
bei der Ordnung und Verteilung der Funds beigewir-
ken und für die Versendung Ihres Arbeits Sorge
in tragen; eine solche Aufgabe wäre auch Ihrer Stellung
angemessener, als die eines Engl-Teilnehmers.
Da diese Ihre Aufgabe insbesondere Leipzig zugute kam,
könnte man füglich von den 25.000 M. eine bestimmte
Summe absondern, etwa 1.500 M. und Sie Ihnen
zur Verfügung stellen, als in dem erwähnten Jahrbuch-
beitrag enthaltenen dann 23.500. Dasselbe wäre
als die Mitwirkung Roeders in ähnlicher Weise be-
antragen. Denn was man werden zu einer Linie
nötig sein wird, sind Anblicke, die möchte denn
möglichst möglich Holze und Hölzer mitnehmen,
sowie Stoffen auch bei dem Dienen arbeiten o.
hoben Dienste leisten kann. Ausserdem - und
jetzt komme ich an einen Punkt, bei dem ich
Märi Gerges sehr um Hilfe bitte - möchte ich
gerne einen Photographen mitnehmen, der über
Erfahrungen bei unserer Arbeit im vorigen Winter
verfügen kann. Da mein Vortrage-Photograph un-
verbessert noch (bei Reimer) geworden ist, möchte
ich, dass sich mein Photographerbe.

Nur für diese Kampagne, denn wir haben eine intelligen-
te Jugend in Aussicht, die in unsern Tarn-
her sich genügend vorbereiten können. Ich habe
noch natürlich nichts geschrieben, da die Entschei-
dung ja bei Ihnen liegt. Wenn es möglich, send
mir mit einem Schläger ein grosser Sorgenlos, ein-
mal noch eine Anzahl schmerzlicher Aufnahmen
aus den früheren Jahrgängen nachmitten send, die
Jahreskennzeichen nachgelungen send. Also mon
pad, take! Bei dieser Zusammenfassung der
Expedition haben keine Rücksichten bleiben!

Denn wir nach Ägypten fahren hätte wir See
doch gerne noch gesprochen, vielleicht fahre wir
bald nach Hildesheim, wobei wir, wenigstens nach
dem Sommeraufenthalt, einige Stunden Aufent-
halt in Leipzig hätte. Aber mit den Fragen und
Vorschlägen sind wir gerne bald im Reinen und
hätte Sie, wir vorher Bescheid zu geben.

Mit besten Grüßen
Ihr

J. J.

H. J. J.